

# Leserbefragung DZZ bestätigt die Qualität der Zeitschrift

Die Deutsche Zahnärztliche Zeitschrift (DZZ) ist eine der bedeutendsten zahnärztlichen Publikationen im deutschsprachigen Raum und informiert über alle Bereiche der gegenwärtigen Zahnheilkunde.

Nach einer Leserumfrage im Jahr 2007, die damals die Akzeptanz der durch einen Zeitschriften-Relaunch eingeführten Neuerungen abgefragt hat, wurde im Sommer 2011 eine erneute Leserbefragung der DZZ durchgeführt, um ein aktuelles Meinungsbild über die Zeitschrift zu erhalten. Befragt wurden die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK), deren Mitgliederorgan die DZZ ist, und Abonnenten der Zeitschrift.

Im Gegensatz zu der im Jahr 2007 durchgeführten Befragung wurde diesmal gezielt eine Online-Umfrage eingesetzt, auf die per E-Mail und von dort di-

rekt auf [www.online-dzz.de](http://www.online-dzz.de) aufmerksam gemacht wurde. Es gingen 1.013 gültige Antworten per Internet beim Verlag ein, welches einer Rücklaufquote von 6,2 % entspricht (2008 waren es 4 %). Da eine gute Verteilung auf die statistischen Merkmale Geschlecht, Alter und das Bundesgebiet zu verzeichnen ist, sind die Ergebnisse repräsentativ zur tatsächlichen Aufteilung.

Die Mehrheit der Befragten sind Zahnärztinnen/Zahnärzte. Sie arbeiten in einer Einzelpraxis (40 %), in einer Gemeinschaftspraxis (30 %), in der Klinik (10 %) und in einer Praxisgemeinschaft (8 %). 72 % der Teilnehmenden sind männlich und 28 % weiblich. Die Altersgruppe bis 34 Jahre hat einen Anteil von 18 %, die Altersgruppe 35 bis 39 Jahre einen von 13 %. Damit liegt der Anteil der unter 40-Jährigen bei satten 31 %. Es folgt die Altersgruppe 40 bis 49 Jahre mit

ebenfalls 31 %; die Gruppe 50 bis 59 Jahre mit 24 % und 14 % fallen in die Gruppe 60 Jahre und älter.

Das Umfrageergebnis bestätigt die DZZ als anerkannten wissenschaftlichen Titel. Die Attribute seriös (90,6 %), weiterbildend (86,3 %), wissenschaftlich (85,2 %) sowie nützlich (67,8 %) und modern (70,2 %) bekommen bei den Antworten die höchste Zustimmung. Zudem gilt die Zeitschrift als glaubwürdig (91,7 %), kompetent (89,0 %), aktuell (87,9 %), informativ (85,3 %) und empfehlenswert (82,2 %).

Nach wie vor spielt die Qualität der gedruckten Ausgaben eine große Rolle. Mit den Bewertungskriterien von Schulnoten wurden bei Fragen zur Ausstattung nur Noten in den Bereichen „sehr gut“ und „gut“ vergeben. Höchstnoten bekamen das Papier (85,3 %), gefolgt von den Abbildungen (83,5 %), der Schriftart

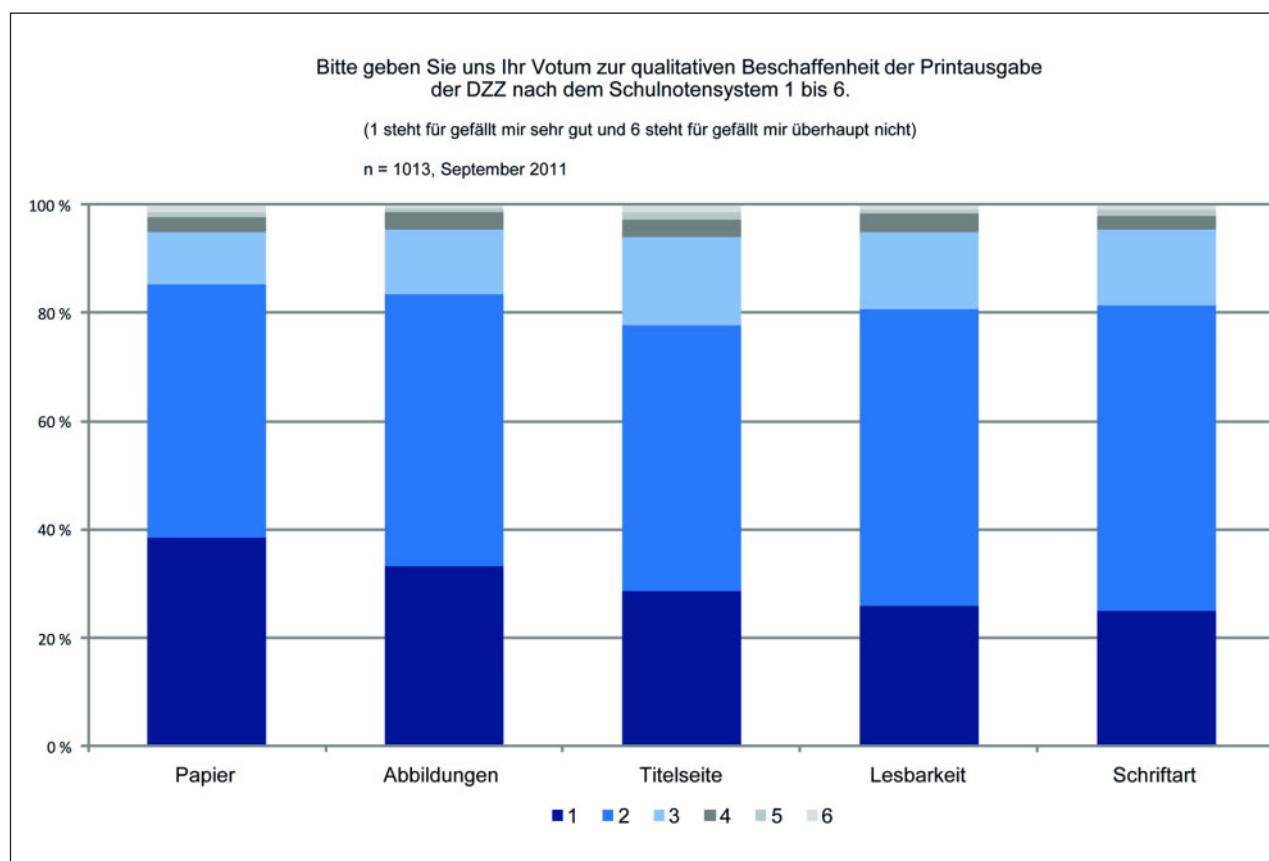
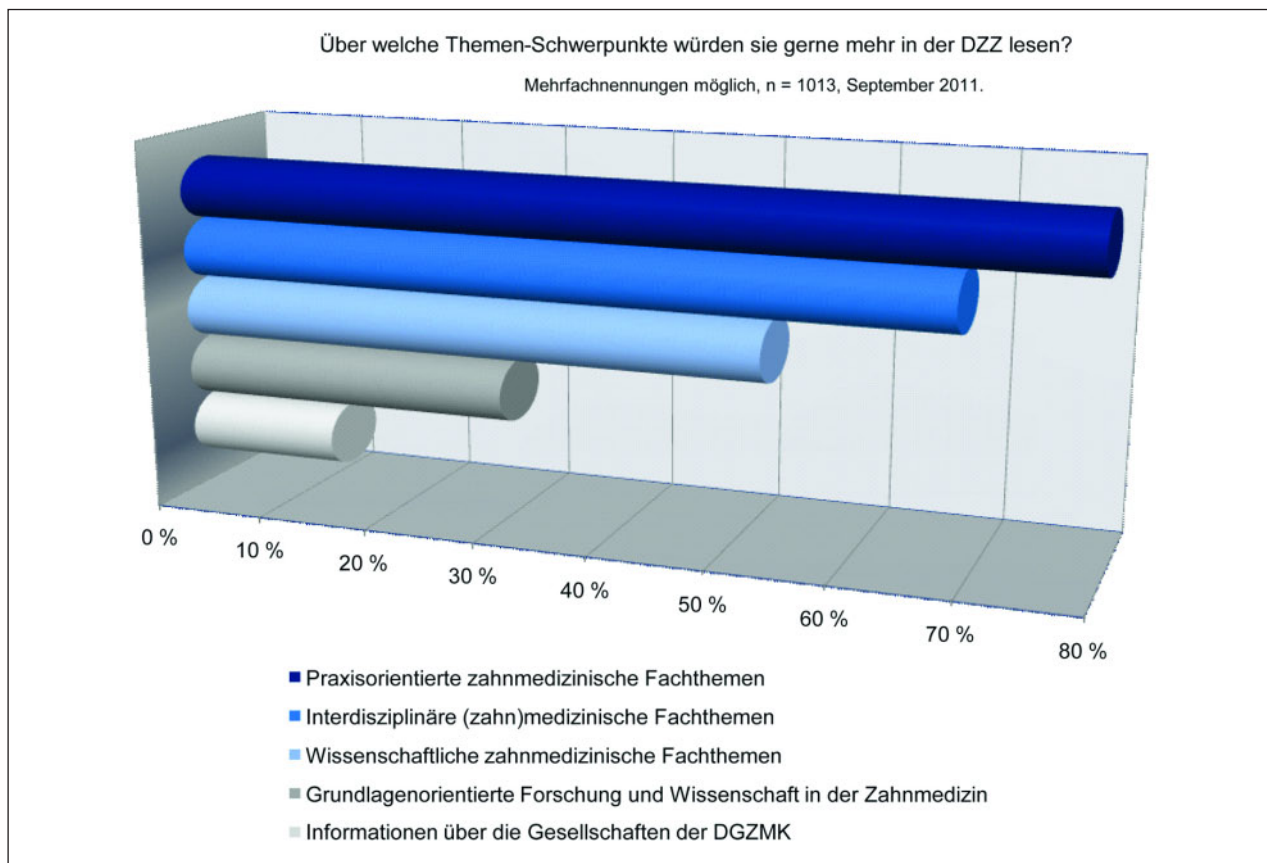


Abbildung 1 Bewertung der Qualität der gedruckten Ausgaben.



**Abbildung 2** Bevorzugte Themen.

(81,5 %), der Lesbarkeit (80,8 %) und der Qualität der Titelseite (77,6 %) (s. Abb. 1).

Inhaltlich werden in der Rubrik WISSENSCHAFT Originalarbeiten (87,6 %) und Übersichtsarbeiten (87,7 %) als ganz besonders interessant, bzw. interessant bewertet. Darüber hinaus sind im PRAXIS-Teil der Zeitschrift vor allem Fallberichte (87,1 %) ganz besonders interessant, bzw. interessant sowie mit etwas Abstand Buchrezensionen (63,7 %), und Zeitschriftenreferate (59,4 %).

Im Ressort GESELLSCHAFT spielen, vor allem wohl für die Mitglieder der DGZMK, die „wissenschaftlichen Mitteilungen der Fachgesellschaften“ eine große Rolle. 90,4 % der Befragten gaben an, diesen Bereich ganz besonders interessant, bzw. interessant zu finden, gefolgt von den „Mitteilungen der Gesellschaft“ mit 66,9 %. Ebenfalls hoch bewertet wurden der „Tagungskalender“ (65,5 %) und die „Fortbildungskurse der APW“ (62,2 %).

Auf die Nachfrage, über welche Themenschwerpunkt die Leser gern mehr in der DZZ lesen würden, wurden praxisorientierte zahnmedizinische Fachthe-

men (79 %) und interdisziplinäre (zahn)medizinische Fachthemen (68 %) angegeben (s. Abb. 2).

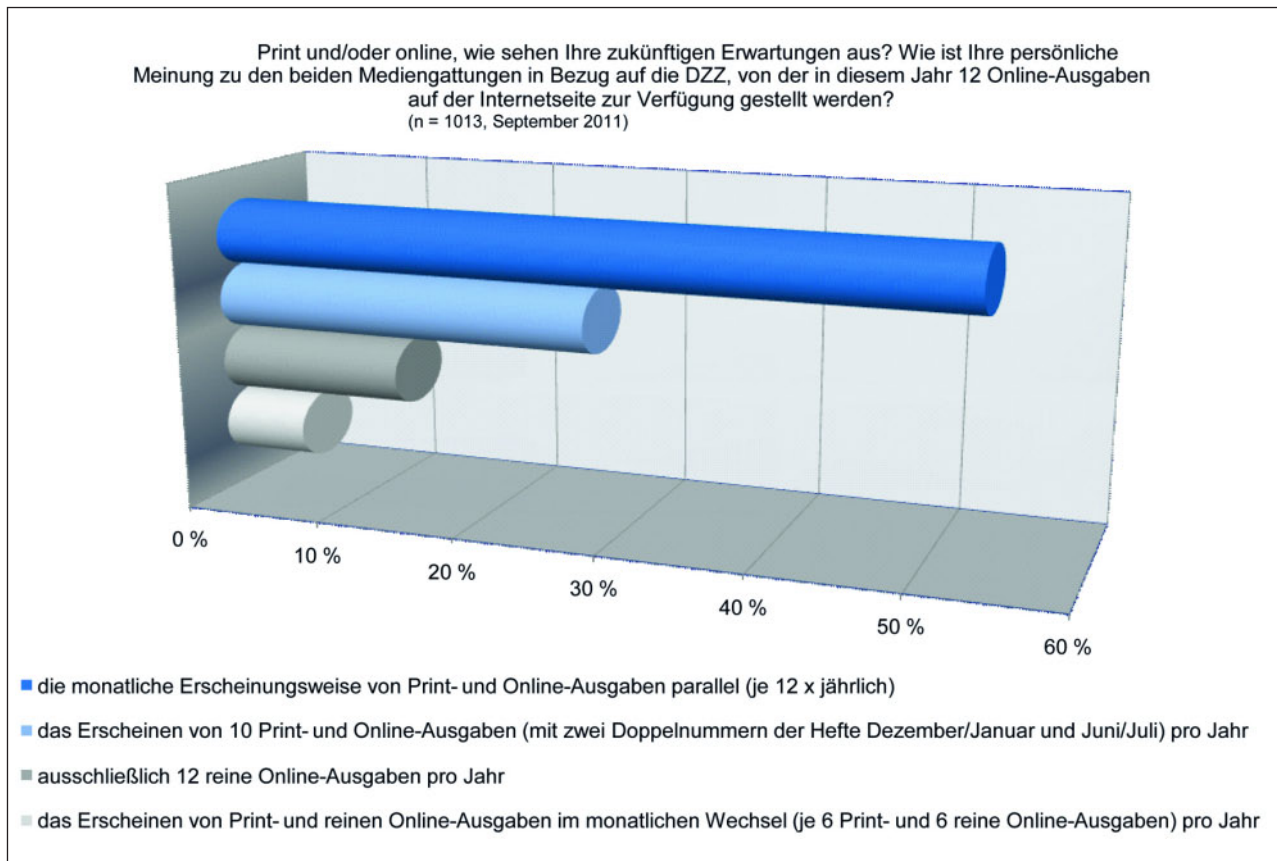
Lediglich die Bekanntheit und Nutzung der Internetseite [www.online-dzz.de](http://www.online-dzz.de) liegen in eher unbefriedigenden Wer-

**Bei der Verlosung haben gewonnen:**

- 1 x Wii Sport Konsole  
Dr. Jochen Düchting, Bochum
- 25 x Dental Vademecum (99,95 €)
  - Dr. Peter Orth, Meßstetten
  - Dr. MSc. Julia Pfenning, Offenburg
  - Dr. Stephan Ost, Augsburg
  - Dr. med. dent. Mareike Kröger, Regensburg
  - Dr. Gerd Bade, Berlin
  - Dr. Petra Gutsche, Frankfurt (Oder)
  - Dr. Wolfgang Haase, Bremen
  - Dr. Heinz Jürgen Gebauer, Hamburg
  - Dr. Melanie Kleine-Vehn, Frankfurt a. Main
  - Dr. MSc. MSc. Frank Püllen, Neu-Isenburg

- Dr. med. dent. Maike Scherer, Offenbach
- Dr. Britta Sander, Winsen-Luhe
- Dr. Stefan Huemmeke, Osnabrück
- Dr. Ilse Weinfurtner, Detmold
- MSc. Martin Klar, Essen
- Dr. Frank Meier, Köln
- Dr. Christoph Hembach, Düren
- Dr. Steffi Beckmann, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- Dr. Stefan Honrath, Bingen
- Dr. Marc O. Böhm, Homburg
- Dr. Elke Böning, Meißen
- Dr. Thomas Baum, Bernburg / OT Baalberger
- Dr. Stephan Mohr, Altenholz
- Dr. med. dent. Geeske Alsen, Wiefelstede
- Dr. MSc. Karl Höfelsauer, Munderfing

**Herzlichen Glückwunsch!**



**Abbildung 3** Präferierte Erscheinungsweise.

tebereichen. Nur 45,3 % der Befragten kennen die Seite, dementsprechend ist die Nutzung der Online-Zeitschrift und des E-Papers sehr gering.

53,2 % der Teilnehmer sprachen sich für eine monatliche Erscheinungsweise von Print- und Online Aus-

gabe aus, lediglich 13,4 % der Leser können sich in Zukunft eine reine Online-Ausgabe der Mitgliederzeit-schrift vorstellen (s. Abb. 3).

Der Deutsche Ärzte-Verlag und die DGZMK bedanken sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die

Beantwortung des Fragenkataloges mit der Verlosung von Sachpreisen (s. Kasten). Durch das entstandene Meinungsbild werden die Wünsche und Anforderungen der Leserinnen und Leser bestmöglich in zukünftige Verbesserungen einfließen. 